

Es sind angeschlossen 32 Gemeinden, darunter die Städte Neu-Ulm, Weissenhorn, Ichenhausen, Leipheim, Stadt Langenau in Württ. und der Bahnhof Neu-Offingen. Die Konz.-Verträge mit den einzelnen Gemeinden sind teils auf 45 Jahre, teils auf die Dauer des Werkes abgeschlossen und sichern für die ersten 25 Jahre die Ausschliesslichkeit. Die Kraftstation bei Kleinkötz, betrieben unter Mitbenutzung einer Wasserkraft an der Günz, wurde 1906 durch eine neue Kraftstation an dem Iller-Kanal ergänzt. Von der Akt.-Ges. für Elektrizitäts-Anlagen wurde s. Z. auch das Elektrizitätswerk Landau a. d. Isar übernommen. Die Konz., 1897 auf 45 Jahre erteilt, ist während der ersten 30 Jahre eine ausschliessliche für elektr. Stromlieferung. Die Centrale ist bei Reichersdorf an der Vils unter Mitbenutzung einer Wasserkraft von 40 HP Leistung errichtet. Die Anlagen in Klein-Kötz u. Landau a. d. Isar sind Ende 1899 von der Ges. in Betrieb genommen. Weiter wurden Konz. für Licht- und Kraftlieferung erworben für die Städte Giengen a. Br., Wasserburg a. Inn und Tauberbischofsheim in Baden. Die Konz. erstreckt sich bei der ersteren Anlage auf 46 Jahre, wovon 26 ausschliesslich, bei der zweiten dauernd, wovon 20 Jahre ausschliesslich und bei der dritten Anlage auf 60 Jahre, wovon 30 ausschliesslich, wobei auch das Installationsrecht ausschliesslich gewährt wurde. Das Elektrizitätswerk Freising ging 1./4. 1900 in den Besitz der Ges. über; die Konz.-Dauer erstreckt sich bis 1949 und ist eine ausschliessliche für Elektrizitätslieferung. Die G.-V. v. 22./9. 1902 beschloss Erwerb des gesamten Vermögens der „Bayer. Electric.-Ges. Helios“ in München für M. 500 000. Infolgedessen gingen das Fabrik-Etabliss. für dynamoelektr. Maschinen und Motoren des Münchener Helios in Landshut, sowie dessen Elektrizitäts-Centralen in Ochsenfurt und Ebersberg an die Bayer. Elektrizitätswerke über. Die Helios-Ges. in München trat in Liquid. 1905 Ankauf des Elektrizitätswerkes Schäftersheim für M. 84 000. Die Ges. erhielt 1901 die wasserpolizeil. Genehmigung, zur Anlage eines Werkes mit 5000 HP. Wasserkraft an der Isar bei Moosburg. Diese Konz. wurde 1905 an die Stadt München für M. 245 000 verkauft. Im J. 1908 wurde das Elektriz.-Werk Wimpfen a. Neckar nebst Papierfabrik zur Rettung einer grösseren Hypoth.-Forderung erworben. Die Ges. ist bei der Tramway de Tiflis mit Aktienbesitz beteiligt. — Umsatz der Bayer. Elektrizitätswerke an Fabriken und Installationen 1902—1908: M. 968 888, 828 432, 846 475, 850 152, 1 144 555, 1 209 370, 927 360; später nicht veröffentlicht. Zugänge auf Anlage-Kti erforderte 1911 ca. M. 350 000.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 4 000 000, herabgesetzt lt. G.-V. v. 30./7. 1902 um M. 1 000 000 (auf M. 3 000 000) durch Zuschlag von 4 Aktien zu 3. Der frei gewordene Buchgewinn von M. 1 000 000 ist verwandt mit M. 290 395 zur Auffüllung des gesetzl. R.-F. auf M. 300 000; zur Begleichung von M. 45 000 noch nicht bez. Staatsgebühren auf das A.-K.; M. 150 000 zur Schaffung eines Div.-Erg.-F.; M. 200 000 zur Bildung eines Ern.-F.; M. 108 385 sind auf Baukto ab-, M. 180 038 dem Amort.-F. zugeschrieben; M. 16 480 wurden auf die Aktien der Tramway de Tiflis, M. 6702 auf Debit. abgebucht; mit M. 3000 sind die Kosten der Operation gedeckt. Die Herabsetzung geschah lediglich, um die Aktien schneller rentabel zu machen, in den inneren Verhältnissen der Ges. war sie nicht begründet. Die G.-V. v. 1./6. 1907 beschloss eine Zuzahlung von 25% = M. 250 auf die Aktien; diejenigen Aktien, auf welche die Zuzahlung bis 31./7. 1907 erfolgte, wurden in Vorz.-Aktien umgewandelt, die ab 1./1. 1907 5% Vorz.-Div. mit 5jähr. Nachzahl.-Anspruch erhalten u. im Falle der Liquidation mit 125% vorweg befriedigt werden sollten. Auf sämtliche 3000 Aktien wurde die Zuzahlung geleistet, so dass 3000 Vorz.-Aktien geschaffen wurden. Die durch Zuzahlung erlangten Mittel dienten zur Abtossung von Kredit., spec. des Bankkredits, der durch den Bau der Illerkanal-Anlage etc. bedingt wurde. In der a.o. G.-V. v. 16./11. 1907 wurden die Vorrechte der Vorz.-Aktien wieder aufgehoben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—20% z. R.-F. (erfüllt 1902), 5% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (garantiert M. 10 000), vertragsm. Tant. an Vorst., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Unternehm. in eig. Verwalt.: Elektr.-Werke: Neu-Ulm 924 992, Kleinkötz 930 503, Landau a. Isar 391 155, Freising 526 377, Giengen a. Br. 255 383, Wasserburg a. Inn 212 037, Tauberbischofsheim 244 991, Ochsenfurt a. M. 117 882, Ebersberg 51 277, Schäftersheim 301 660, Wimpfen a. Neckar 111 150, Grundstücke 56 953, Gebäude 81 663, Masch. 99 480, Werkzeuge 2, Mobil. 5, Modelle 1, Patente 1, Kassa 8163, Wechsel 115, Effekten u. Beteil. 53 076, Kaut. 49 431, Waren 824 802, Debit. 612 029, Bank-Kto 26 235. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Hypoth. 71 215, Abschreib. 963 113, Talonsteuer-R. 9000, Delkr.-Kto 50 048, Kredit. 369 506, Bank-Kto 852 761, Interims-Kto 60 191, unerhob. Div. 200, Div. 150 000, Vortrag 53 337. Sa. M. 5 879 373.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. einschl. Tant. u. Grat. 242 810, Staats- u. Kommunalsteuern, gesetzlichen Versicher.-Beitr. 42 555, Talonsteuer 3000, Kursverlust auf Kautionsseffekten 1370, z. Abschreib.-Kto 77 888, Zuweisung z. Delkr.-Kto 3700, Abschreib. 26 851, Ausstell.-Kto 10 897, Zs. 21 987, Reingewinn 203 337. — Kredit: Vortrag 47 620, Brutto-Ertrag 586 778. Sa. M. 634 399.

Dividenden: 1899: 3%, da erstes Geschäftsjahr 1½ Jahr (auf M. 1 000 000 eingez. A.-K.); 1900: 3% auf M. 4 000 000 (wovon M. 3 000 000 p. r. t.); 1901: 0%; 1902 auf M. 3 000 000 abgest. Aktien unter Entnahme von M. 13 379 aus dem Div.-Erg.-F.; 3%; 1903—1911: 3, 3, 3, 3, 5, 5, 5, 5, 5%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)